

# Aspekte von Copyright

Michael Wolner, Philipp Schaumann

Folie 1

## Agenda

- ❖ **Einführung und Hintergrund: James Boyle „Second Enclosure Movement and the Construction of the Public Domain**
- ❖ **Unterschiede Urheberrecht, IPR und Copyright**
- ❖ **Geschütztes Gut: Literatur**
- ❖ **Geschütztes Gut: Musik**
- ❖ **Geschütztes Gut: Software und Business Ideen**

Folie 2

# The First Enclosure Movement

- 15. Jhdt. England: bis dahin traditionell gemeinschaftlich genutztes Land wird in Privatbesitz übergeführt. Dieser Prozess geht weiter bis ca. 1850
- Bauern, die es bis dahin genutzt haben, werden vertrieben. Sie werden zu Pächtern, Landarbeitern, Saisonarbeitern
- Die Idee dahinter: Vermeidung des „Tragedy of the Commons“

<http://www.law.duke.edu/pd/papers/boyle.pdf>

Folie 3

## The First Enclosure Movement (2) Tragedy of the Commons

- Ressourcen im Gemeinschaftsbesitz werden (angeblich), ineffizient bewirtschaftet, da Investitionen (Geld oder Arbeitskraft) allen zu Gute kommen und von Einzelnen ausgenutzt werden können
- Die Überführung in Privatbesitz garantiert dem Besitzer, dass er allein die Früchte seiner Investitionen erntet
- Siehe auch heutige Argumentation für Patente auf DNA-Gene

Folie 4

# The First Enclosure Movement (5)

## Ergebnisse

- Die Historiker sind uneins:
- Die landwirtschaftliche Produktivität stieg auf jeden Fall an – trotz oder wegen der Landenteignungen?
- Hätten die Enteigneten ein noch härteres Leben gehabt, wenn die Enteignungen nicht stattgefunden hätten?

Folie 5

**IISA**  
Initiative Informationssicherheit Austria

## The Second Enclosure Movement

### Die „Induktion“ von Ideen

Faraday first noticed what happens when one wraps a coil of wire around a magnet. Never again did we ask what incentive there is for electrons to flow in the wire.

Eben Moglen's Corollary to Faraday's Law:

**"If you wrap the Internet around every brain on the planet, knowledge flows in the network."**

That's induction, and the only question is, what is the resistance of the wire? **Resistance**, according to Moglen's Corollary to Ohm's Law, **is directly proportional to the field strength of the intellectual property system."**

[http://emoglen.law.columbia.edu/my\\_pubs/nospeech.html](http://emoglen.law.columbia.edu/my_pubs/nospeech.html)

Folie 6

**IISA**

# The Second Enclosure Movement

## Die Privatisierung von Ideen

- ❖ Ideen und Fakten waren früher Allgemeingut - “alle großen Ideen beruhen auf Vorarbeiten anderer”
- ❖ heute: die Übergabe von Gensequenzen in private Hände (durch Patentierung) zur Auswertung ermöglicht es, dass diese privaten Hände genügend Geld investieren, so dass damit Produkte geschaffen werden können
- ❖ Die Patentierung von Zell-Linien, die aus dem Körper eines Patienten gewonnen werden (siehe Moore vs. Regents of University of California), ermöglicht dem Patentbesitzer einen Gewinn aus den von ihm investierten Geldern

Folie 7

**IISA**  
Initiative Informationssicherheit Austria

## The Second Enclosure Movement

### Fair Use

- ❖ Traditionell: die Nutzung von geschützten Werken ist erlaubt für
  - Parodie
  - Kommentar
  - Kritik
  - Reverse-Engineering um einen Konverter für das Format zu erzeugen
- ❖ Heute: Directive 96/9/EC Legal Protection of Databases, US Collection of Information Antipiracy Law 1998, schützen Sammlungen von Fakten

Folie 8

**IISA**

# The Second Enclosure Movement

## 2 Argumente - Gegenargumente

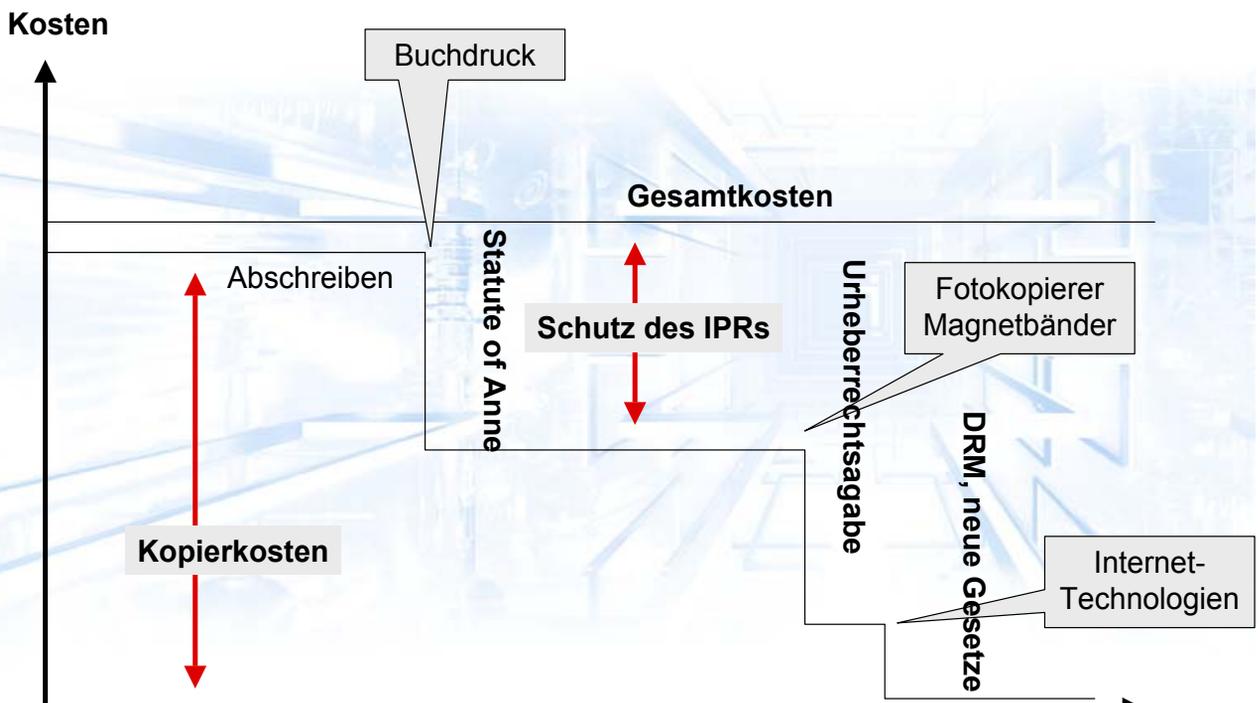
- Intellectual Property verbraucht sich nicht, mehr Benutzer für das gleiche Gut erzeugen kaum Nachteile - daher könnte das Kopieren freigegeben werden
- Intellectual Property muss aber erst geschaffen werden, der Erzeuger braucht Incentives, das Werk erst zu schaffen, daher die Sicherung der kommerziellen Nutzung

Folie 9

**IISA**  
Initiative Informationssicherheit Austria

## The Second Enclosure Movement

### Kosten des Kopierens



Folie 10

**IISA**

# The Second Enclosure Movement

## Märkte haben Schwund, aber sind riesig

### Alte Ökonomie:

- Ein Kino in den USA braucht 1500 Zuschauer in 2 Wochen, nur für Miete
- Ein CD-Laden muss 2 Exemplare jeder CD pro Jahr verkaufen, Buchläden ähnlich
- Nur 2% aller Bücher in den USA verkaufen mehr als 5000 Stück

### Ladengrößen

- große DVD-Verleih: 3 000 DVDs
- Barnes & Nobles: 150 000 Bücher

### Online Shops:

- NetFlicks: 25 000 DVDs
- Amazon: 2,3 Mio Bücher

### Traditionelle Märkte erfordern Lokalität des Käufers, Suchmaschinen überwinden dies

# The Long Tail

[http://www.salon.com/tech/feature/2005/03/24/long\\_tail/](http://www.salon.com/tech/feature/2005/03/24/long_tail/)  
<http://www.wired.com/wired/archive/12.10/tail.html>

**IISA**  
Initiative Informationssicherheit Austria

## The Second Enclosure Movement

### Kosten für die Erstellung von Werken

- Jede neue Idee enthält unzählige vorherige Ideen, wenn diese alle geschützt wären, wäre die Erstellung von neuen Werken sehr teuer
- Die freie Verfügbarkeit von Ideen, Konzepten und früheren Arbeiten kann Werke ermöglichen, die ansonsten nicht möglich wären, siehe **Public Domain Konzept** (Frankr., 19. Jhdt.) und **Open Software**

- ❖ Territorialität vs Ubiquität  
/Nationalstaatliches Recht und Internationales Urheberrecht
- ❖ Kunsturheberrecht vs Privilegienrechte
- ❖ Schöpferprinzip und droit moral
- ❖ Schutz der wirtschaftlichen Verwertung und works made for hire
- ❖ Aber: Sind die Unterschiede noch so gravierend?

## Geschütztes Gut: Literatur Alles Wissen der Welt (1)

- ❖ Bibliotheken der Antike, z.B. Alexandria
- ❖ 1751: Diderot - *Encyclopédie ou Dictionnaire raisonné des arts et métiers, par une société de gens de lettres*
- ❖ 1971: Project Gutenberg, [www.gutenberg.org/](http://www.gutenberg.org/), free eBooks aus Public Domain, mit Freiwilligen, Teilnahme in Google's "Nearly full text" search (the first 100K)
- ❖ Wikipedia.org – collaborative Entwicklung einer weltweiten, vielsprachigen Encyclopädie
- ❖ 2003: Amazon "Search Inside the Book" – mehrere 100.000 Bücher digital erfasst und durchsuchbar
- ❖ 2003: Internet Archive, "The Million Book Project", (<http://www.archive.org/>) baut ein Archiv aller public domain "cultural artifacts"

# Geschütztes Gut: Literatur

## Alles Wissen der Welt (2)

- ❖ 2005: "Google Print" Projekt: Bibliotheken von Harvard, Oxford, Stanford, New York Public Library - 15 Millionen Bände vollständig digitalisieren und verlinken – Widerstand aus Europa wg. Sprachdominanz
- ❖ Automatische Maschinen (z.B. 4DigitalBooks) scannen 1000 Seiten pro Stunde, zerstörungsfrei
- ❖ große Problematik:  
15% aller Bücher sind Public Domain,  
10% aller Bücher sind "in print"  
75% aller Bücher haben unbekannte Rechteinhaber

Folie 15

**IISA**  
Initiative Informationssicherheit Austria

## Geschütztes Gut: Musik

- ❖ Das UrhG als Schutzgesetz für die Verwerter; digital acceleration und der Tod des Tonbands.
- ❖ P-2-P und Privatkopie
- ❖ Und weiter? Streaming, IPTV etc.
- ❖ DRM (und Umgehung)
- ❖ Tightening the screws: Enforcement RL I + II und Data Retention RL
- ❖ Rechte und kein Ende – WIPO Treaties
- ❖ Vergütungsansprüche und Leerkassettenvergütung
- ❖ Clearing und Beherrschbarkeit

Folie 16

**IISA**

